

Betroffengemeinschaft Waldekiez

INFO November 2004

Seit Mitte September befinden wir uns in der 1. Phase des neuen Privatisierungsverfahrens, durchgeführt von der Firma 'Unternehmensberatung Bestgen'.

Die erste Runde der Mieterversammlungen zum Verkauf unserer Häuser ist abgeschlossen. Bis zum Ende dieses Jahres wird die Firma Bestgen der BEWOG die Ergebnisse vorlegen. Die Betroffengemeinschaft Waldekiez hat dieses Verfahren im Interesse aller AnwohnerInnen und Betroffenen durchgesetzt.

Andernfalls hätte die BEWOG unsere Häuser schon längst verkauft, ohne auf die Interessen der Menschen im Kiez überhaupt Rücksicht zu nehmen!

Jetzt ist jeder ganz direkt betroffen, denn jetzt wird von jedem Mieter verlangt, eine Entscheidung über den gemeinschaftlichen Kauf des eigenen Hauses zu treffen. Das ist auch eine Entscheidung über die Zukunft unseres gesamten Kiezes.

Nicht jede Hausgemeinschaft kann ihr Haus kaufen. Die Häuser, die nicht von den MieterInnen gekauft werden, wird die BEWOG auf dem freien Immobilienmarkt an private Investoren verkaufen. Gleiches gilt für etliche STATTBAU-Häuser im Kiez, die nicht einmal das vorgeschriebene Verkaufsverfahren durchlaufen.

Bei den Verkäufen an private Investoren drohen Mieterhöhungen und Schlimmeres.

Eine Alternative zum Einzelkauf der Häuser ist das Modell Waldekiez. Bei diesem Modell geht es nicht um den Eigentumserwerb der einzelnen MieterInnen, sondern darum, dass alle MieterInnen weiterhin zur Miete wohnen bleiben können.

Unsere zum Verkauf stehenden Häuser werden in eine neu gegründete, unabhängige Einrichtung, z.B. eine Stiftung, eingebracht.

Der Wert unserer Häuser ist das Eigenkapital der Stiftung. Kredite werden nur aufgenommen, um an die BEWOG die Gelder zurückzuzahlen, die sie in die Häuser eingebracht hat, und um die notwendigen Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten durchzuführen.

Die Durchführung dieser Arbeiten, die Verwaltung und die Bewirtschaftung der Häuser übernimmt eine zu diesem Zweck von den MieterInnen gegründete Betreibergenossenschaft.

Die Betreibergenossenschaft sichert allen MieterInnen die Mitsprache und die Mitgestaltung in allen Angelegenheiten, die unsere Häuser betreffen.

Deshalb sollten an der Betreibergenossenschaft alle betroffenen MieterInnen beteiligt sein. Die Abzahlung der Kredite erfolgt über die Mieten. Im Gegensatz zu privaten Investoren müssen wir keinen Gewinn aus unseren Häusern erwirtschaften. Deshalb ist nur mit geringen Mietsteigerungen zu rechnen.

So ist gesichert, daß wir alle als MieterInnen zu vertretbaren Mieten in unseren Wohnungen und Häusern bleiben können. So können wir unser Kiezleben sichern und weiterhin gestalten. Außerdem bleiben die Mieten in unserem Kiez stabil!

Zur Umsetzung dieses Ziels ist die aktive Mitarbeit aller betroffenen MieterInnen notwendig! Alle sollen sich intensiv an diesem Entscheidungsprozeß beteiligen. Wir alle müssen gemeinsam gegenüber dem Bezirk, dem Senat und der BEWOG unsere Meinung vertreten!

Dazu gibt es für alle MieterInnen und alle anderen Interessierten folgende Veranstaltungen:

- **Jeden Montag um 19:30 im Kotti e.V., Adalbertstr.95a, Zugang über den Spielplatz beim Kreuzberg-Museum: Treffen der betroffenen MieterInnen und aller anderen Interessierten**
- **Einmal im Monat im Familiengarten, Oranienstraße 34, immer um 19:30: Gesprächsrunde "Forum: Wir bleiben alle!" mit Politikern usw. – Nächster Termin: 1.12.2004 um 19:30**

Modell Waldekiez: Überlassen wir nicht der BEWOG die Entscheidung über unsere Zukunft!

Modell Waldekiez: Wir gestalten unseren Kiez, unsere Häuser und unser Leben selbst!